

## **Information zur „Erweiterung OST“ und der „Sanierung NORDWAND“ im Hartgesteinwerk Wanko.**

**Ohlsdorf (11.05.2016). Die ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH betreibt seit mehr als zehn Jahren das Hartgesteinwerk Wanko. Im Sinne der Standortsicherung und des Erhalts der rund 20 Arbeitsplätze am Standort bzw. in der Gemeinde Paudorf wurden am 01.03.2016 die beiden Vorhaben „Erweiterung OST“ und „Sanierung NORDWAND“ bei der BH Krems zur behördlichen Genehmigung eingereicht.**

Die Lagerstättenvorräte im aktuellen Abbaugebiet des Hartgesteinwerks Wanko neigen sich dem Ende zu. Im Sinne der Standortsicherung plant die ASAMER Kies- und Betonwerke deshalb eine flächenmäßige Erweiterung des Abbaugebiets in östliche Richtung („Erweiterung OST“) im Ausmaß von rund 2,4 Hektar. Das Abbauverfahren unterliegt keiner relevanten Änderung. Der anstehende Rohstoff wird unverändert im Bohr- und Sprengbetrieb aus dem kompakten Gesteinsverband gelöst, mittels Bagger manipuliert und je nach Materialart entweder auf S-LKW verladen und zur stationären Aufbereitungsanlage im Süden gefördert oder direkt im Steinbruch mittels mobiler Anlagen zu verkaufsfähigen Produkten aufbereitet und anschließend mittels LKW zu den Endverbrauchern abtransportiert.

Parallel zur „Erweiterung OST“ soll die Nordwand saniert werden. Das Konzept dazu wurde unter Berücksichtigung der Gemeinde, Bürgerinitiative, Bürger, Behörde etc. entwickelt. Die „Sanierung NORDWAND“ zielt auf eine nachhaltige Endausformung der Böschung ab, um deren dauerhafte Standsicherheit zu gewährleisten. Gleichzeitig ist sie Voraussetzung, um die behördlich vorgeschriebenen Rekultivierungsmaßnahmen – also die Wiederherstellung von naturnahen Lebensräumen – abschließend durchführen zu können. Die Maßnahmen erfolgen gänzlich innerhalb der genehmigten Abbaugrenzen, eine flächenmäßige Ausweitung ist nicht erforderlich.

**Die beabsichtigten Maßnahmen sind wie folgt zu konkretisieren:**

- Keine Steigerung der jährlichen Abbauleistung
- Keine höhenmäßige Änderung der Abbausohle im Vergleich zum genehmigten Tiefabbau im Jahr 2008
- Keine Änderung der Grundwassersituation
- Keine Änderung des Maschineneinsatzes hinsichtlich Art und Anzahl
- Keine Änderung der täglichen, wöchentlichen, jährlichen Betriebszeiten
- Keine Änderung des LKW-Verkehrsaufkommens
- Keine Verringerung des Abstandes zur Wohnnachbarschaft in Hörfarth und Paudorf im Vergleich zu den genehmigten Abbauflächen
- Keine negative Änderung der Immissionsbelastung der Wohnnachbarschaft durch Lärm, Staub und Erschütterungen
- Nachhaltige Standortsicherung mit Investitionspotenzial in die stationäre Aufbereitungsanlage

**Rückfragehinweis**

Dr. Helena Balaouras

PR und Kommunikation Asamer Kies- und Betonwerke GmbH

tel +43 50 799 - 1722

fax +43 50 799 - 91722

mobile +43 664 52 86 472

email [H.Balaouras@asamer.at](mailto:H.Balaouras@asamer.at)

### **Unternehmensinfos ASAMER Kies- und Betonwerke GmbH (AKB)**

Die AKB ist Spezialist für hochwertige Roh- und Baustofflösungen mit Kernkompetenzen in den Geschäftsfeldern Stein, Kies und Beton. Sie ist eine 100% Tochtergesellschaft der Asamer Baustoffe AG.

Die AKB betreibt vier Steinbrüche in der Steiermark und in Niederösterreich, acht Kieswerke in Oberösterreich und der Steiermark sowie 13 stationäre und mobile Betonwerke hauptsächlich in Oberösterreich (Salzkammergut und Zentralraum), der Steiermark und in Wien (in der Transportbeton Gesellschaft m.b.H. & Co. KG).

Vom AKB-Firmensitz in Ohlsdorf aus werden die eigenen Betriebe in Österreich sowie die Tochterunternehmen und Beteiligungen im In- und Ausland gesteuert.

Gründung:	1985
Rechtsform:	Ges.m.b.H.
Geschäftsführung:	Hannes Eisner (Vertrieb & Marketing), Harald Hacker (Produktion & Technik)
Mitarbeiter:	366 (2015)
Sitz:	Ohlsdorf // AT